

Inhalt

2	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005	27	Organe der TUI AG
2	Bilanz	27	Aufsichtsrat
3	Gewinn- und Verlustrechnung	29	Mandate des Aufsichtsrats
4	Entwicklung des Anlagevermögens	30	Vorstand
6	Anhang	31	Mandate des Vorstands
6	Bilanzierung und Bewertung	32	Bericht des Aufsichtsrats
9	Erläuterungen zur Bilanz		
17	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		Fünf-Jahresübersicht
20	Sonstige Erläuterungen		
25	Wesentliche direkte Beteiligungen		
26	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers		

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TUI AG für das Geschäftsjahr 2005 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

Der Lagebericht der TUI AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst und im TUI Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht.

Bilanz der TUI AG zum 31.12.2005

Tsd €	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3 239	1 313
Sachanlagen		560 014	576 912
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	6 309 916		6 027 045
Übrige Finanzanlagen	532 205		367 873
		6 842 121	6 394 918
		7 405 374	6 973 143
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	22	21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	3 040 194	898 262
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	3 032	45 157
		3 043 248	943 440
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	7 250	2 285
		10 455 872	7 918 868

Tsd €	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6)	640 988	456 984
(Bedingtes Kapital)		(160 000)	(160 000)
Kapitalrücklage	(7)	2 395 094	1 558 553
Gewinnrücklagen	(8)	471 240	276 098
Bilanzgewinn	(9)	195 500	138 000
(davon Gewinnvortrag)		(358)	(379)
		3 702 822	2 429 635
Sonderposten mit Rücklageanteil	(10)	43 810	48 081
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		216 435	169 400
Übrige Rückstellungen	(11)	731 486	838 543
		947 921	1 007 943
Verbindlichkeiten			
Anleihen	(12)	3 459 550	2 159 550
(davon konvertibel)		(384 550)	(384 550)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		402 924	147 385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13 908	5 761
Übrige Verbindlichkeiten		1 877 852	2 118 263
		5 754 234	4 430 959
Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	7 085	2 250
		10 455 872	7 918 868

Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.1.2005 bis 31.12.2005

Tsd €	Anhang	2005	2004
Umsatzerlöse	(17)	166 767	119 780
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	730 168	694 380
		896 935	814 160
Materialaufwand	(19)	110 510	78 240
Personalaufwand	(20)	121 579	71 997
Abschreibungen	(21)	98 134	109 952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	718 107	670 940
		- 1 048 330	- 931 129
Beteiligungsergebnis	(23)	+ 2 433 185	+ 620 403
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(24)	1 708 384	199 956
Zinsergebnis	(25)	- 192 805	- 166 842
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 380 601	+ 136 636
Steuern	(26)	- 9 684	- 985
Jahresüberschuss		390 285	137 621
Gewinnvortrag		357	379
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		- 195 142	-
Bilanzgewinn		195 500	138 000

Entwicklung des Anlagevermögens der TUI AG

Tsd €	Stand 1.1.2005	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2005
		Zugänge*)	Abgänge*)	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2 072	2 245	29	0	4 288
	2 072	2 245	29	0	4 288
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96 380	316	5 731	0	90 965
Technische Anlagen und Maschinen	1 400	0	0	0	1 400
Flugzeuge und Ersatzteile	497 279	58 267	129 139	108 419	534 826
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17 870	819	1 089	0	17 600
Anlagen im Bau	108 431	49 335	0	- 108 419	49 347
Geleistete Anzahlungen	0	65 229	0	0	65 229
	721 360	173 966	135 959	0	759 367
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7 588 752	2 146 363	188 866	27 581	9 573 830
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2 427	155 013	2 718	0	154 722
Beteiligungen	358 414	32 380	1 548	- 25 581	363 665
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 385	6 550	685	0	7 250
Wertpapiere des Anlagevermögens	10 000	5 274	0	0	15 274
Sonstige Ausleihungen	5 105	10	350	0	4 765
Geleistete Anzahlungen	2 437	0	0	- 2 000	437
	7 968 520	2 345 590	194 167	0	10 119 943
Anlagevermögen	8 691 952	2 521 801	330 155	0	10 883 598

*) einschließlich von/an konsolidierte/n Unternehmen

	Stand 1.1.2005	Abschrei- bungen	Wertberichtigungen Abgänge*)	Buchwerte		Stand 31.12.2004
				Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	
	759	319	29	1 049	3 239	1 313
	759	319	29	1 049	3 239	1 313
	30 099	1 570	2 738	28 931	62 034	66 281
	1 337	13	0	1 350	50	63
	102 091	95 175	39 116	158 150	376 676	395 188
	10 921	1 057	1 056	10 922	6 678	6 949
	0	0	0	0	49 347	108 431
	0	0	0	0	65 229	0
	144 448	97 815	42 910	199 353	560 014	576 912
	1 561 707	1 704 139	1 932	3 263 914	6 309 916	6 027 045
	0	0	0	0	154 722	2 427
	11 837	60	1 518	10 379	353 286	346 577
	0	4 185	685	3 500	3 750	1 385
	24	0	24	0	15 274	9 976
	34	0	5	29	4 736	5 071
	0	0	0	0	437	2 437
	1 573 602	1 708 384	4 164	3 277 822	6 842 121	6 394 918
	1 718 809	1 806 518	47 103	3 478 224	7 405 374	6 973 143

Anhang

Anhang der TUI AG für das Geschäftsjahr 2005

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr der TUI AG umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung des Vorjahres wurden, mit Ausnahme der erstmaligen Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19, im Geschäftsjahr beibehalten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die auf steuerrechtlichen Vorschriften basieren, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Auf Gebäude- und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen oder, soweit steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Flugzeuge werden degressiv unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 12 Jahren und einem Resterlös in Höhe von 1 % der Anschaffungskosten abgeschrieben. Bei gebrauchtem Fluggerät kommen – entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften – kürzere Abschreibungszeiträume zur Anwendung. Andere abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden degressiv und seit 1. Januar 2004 pro-rata-temporis abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, für die steuerrechtliche Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Flugzeuge und Ersatzteile	bis 12 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Dem Wertaufholungsgebot wird durch Zuschreibung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und grundsätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Anleihen als Disagio aktiviert und über die Laufzeit der Anleihen linear abgeschrieben. Bei Abweichungen vom Tilgungsplan werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der Begebung von Wandelanleihen resultierende und der Kapitalrücklage zugeführte Posten werden als Disagio abgegrenzt und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung der Wandlungsrechte aufgelöst.

Der Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil liegen die Möglichkeiten zur Übertragung von Buchgewinnen zugrunde. Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Unterschiedsbeträge zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Abschreibungen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr aus zwei Gründen geändert:

1. Die für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden biometrischen Rechnungsgrundlagen sind mit der Einführung neuer Sterbetafeln zum 31. Dezember 2005 angepasst worden. Die zum Bilanzstichtag verwendeten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck stellen sog. „Generationentafeln“ dar, während die im Vorjahresabschluss verwendeten alten „Richttafeln 1998“ Periodentafeln waren. Die neuen Richttafeln berücksichtigen hinsichtlich der Sterbewahrscheinlichkeiten nicht nur das Alter, sondern auch den Jahrgang der Berechtigten. Die Anwendung der neuen Heubeck-Tafeln war für das Geschäftsjahr 2005 zwingend.

2. Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgte in Vorjahren nach dem Teilwertverfahren sowie für laufende Renten nach dem Rentenbarwertverfahren. Der für die Abzinsung verwendete Zinssatz wurde bislang gleichlautend mit den steuerlichen Vorschriften (§ 6a EStG) mit 6 % p.a. angenommen. Dieser Zinssatz liegt bereits seit einigen Jahren deutlich über der laufzeitadäquaten Kapitalmarktrendite.

Daneben wurden für dynamisierte Versorgungsleistungen künftige Gehalts- und Rentensteigerungen nicht berücksichtigt. Auf Grund des verbesserten Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch Anwendung der IFRS Regelungen (IAS 19) wurden die Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2005 abweichend vom Vorjahr auf Basis dieser Bilanzierungsmethode angesetzt und bewertet. Der Rückstellungsbetrag nach IAS 19 entspricht dabei dem Barwert der erreichten Anwartschaft (sog. „DBO – defined benefit obligation“). Für die Bewertung wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Fluktuationen unterstellt und ein Zinssatz von 4,25 % angenommen.

Auf Grund der vorgenommenen Änderungen sind die Pensionsverpflichtungen nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 werden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 216,3 Mio. € ausgewiesen. Die zwingende Anwendung der neuen „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck wirkte sich mit 2,6 Mio. € entlastend aus, während sich aus der erstmaligen Anwendung von IAS 19 eine Belastung von 52,4 Mio. € ergab.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Der bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 % p.a. Alle übrigen Rückstellungen werden zum Nennbetrag angesetzt, sofern kein Zinsanteil einzubeziehen ist.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Over-the-Counter-(OTC)-Geschäfte, für die kein Börsenpreis zu ermitteln ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die optionalen derivativen Finanzinstrumente basiert auf dem Modell von Black & Scholes; für Festpreisgeschäfte erfolgt die Bewertung auf Basis der diskontierten Cashflows der Geschäfte, jeweils unter Berücksichtigung von Zins-, Preis- und gegebenenfalls Volatilitätskurven des Bilanzstichtages sowie der Laufzeit der jeweiligen Instrumente.

Die Bewertung der Instrumente erfolgt systemgestützt; zur Qualitätssicherung werden die ermittelten Werte zum Stichtag mit von externen Kontrahenten bereit gestellten Werten abgeglichen. Bei sämtlichen Commodity-Sicherungsgeschäften findet ein Barausgleich der Differenz zwischen Marktpreis und Sicherungspreis statt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist der Bilanz beigefügt. Die wesentlichen direkten Beteiligungen sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen insgesamt 174,0 Mio. € und beziehen sich hauptsächlich auf die Investitionen in sechs Flugzeuge, wovon zwei noch umgerüstet werden. Ferner wurden erste Anzahlungen für den Erwerb von zehn Boeing 737-800 geleistet. Durch den Verkauf von sieben Flugzeugen hat sich der Flottenbestand der TUI AG vermindert.

Finanzanlagen

Die Zugänge bei den verbundenen Unternehmen in Höhe von 2 146,4 Mio. € betreffen fast ausschließlich den konzerninternen Erwerb der Hapag-Lloyd AG. Die Kaufpreisfindung erfolgte auf Basis eines gutachterlich ermittelten Unternehmenswertes. Weiterhin wurden Investitionen im Bereich Touristik getätigt, wie die Aufstockung der Beteiligung an der Touristik Finanz AG auf 100 % und die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Robinson Club GmbH.

Die Abgänge bei den verbundenen Unternehmen in Höhe von 188,9 Mio. € sind überwiegend durch die Rückzahlung der Kapitalrücklage der TUI Beteiligungs GmbH sowie die Umgliederung der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH wegen der geplanten Veräußerung in das Umlaufvermögen begründet. Weitere Abgänge resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Übertragungen der „Magic Life der Club“ International Hotelbetriebs GmbH und der Wolf GmbH.

Gestiegene Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten aus Darlehen an die TUI Beteiligungs GmbH und die Robinson Austria Clubhotel GmbH; Reduzierungen erfolgten hauptsächlich aus Tilgungen der Robinson Club GmbH.

Bei den Beteiligungen werden Zugänge aus Anteilerwerben und Kapitalerhöhungen in Höhe von 32,4 Mio. € ausgewiesen, davon entfielen 19,6 Mio. € auf RIU Hotels S.A.

Die im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen zur Sicherung der Arbeitnehmeransprüche aus Altersteilzeitwertguthaben aus dem Blockmodell für die Mitarbeiter der TUI erworbenen und an einen Treuhänder verpfändeten Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 5,3 Mio. € auf 15,3 Mio. € aufgestockt.

(2) **Vorräte** Die Vorräte betreffen ausschließlich Hilfs- und Betriebsstoffe.

(3) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 854	2 198
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 801 984	590 042
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(12 280)	(182 898)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8 800	4 991
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	227 556	301 031
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(55 606)	(52 154)
	3 040 194	898 262

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Erwerbs von CP Ships Ltd. durch die TUI Beteiligungs GmbH sowie deren Ergebnisabführung zurückzuführen, gegenläufig wirkte hierbei der konzerninterne Erwerb der Hapag-Lloyd AG.

(4) **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Hiervon entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten 3,0 Mio. € (Vorjahr 45,1 Mio. €).

(5) **Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Disagio	843	232
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(598)	(232)
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	6 407	2 053
	7 250	2 285

(6) **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €. Im Juli des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die bisherigen Inhaberaktien auf Namensaktien umgestellt.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG stieg infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung um 182,8 Mio. € (71 502 616 Aktien zum Bezugspreis von 14,20 € je Aktie). Des Weiteren erhöhte sich das gezeichnete Kapital aus der Begebung von 473 420 Belegschaftsaktien um 1,2 Mio. € auf insgesamt 641,0 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres setzt sich das gezeichnete Kapital damit aus 250 732 575 Aktien zusammen (Vorjahr 178 756 539 Aktien).

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2005 hat den Vorstand der TUI AG ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 10. November 2006 und tritt an die Stelle der in der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 erteilten Genehmigung. Die Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde bisher nicht genutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2003 die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 90,0 Mio. € beschlossen. Das bedingte Kapital dient zur Bedienung von Wandel- und Optionsrechten aus der Ausgabe von einer oder mehreren Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,0 Mrd. € bis zum 17. Juni 2008. Im Oktober 2003 wurden Teilschuldverschreibungen mit Wandelrechten in Höhe von rund 384,6 Mio. € begeben. Die Wandelrechte berechtigen zur Wandlung in 2 520 Aktien der TUI AG pro Wandelschuldverschreibung von nominal 50 000,00 €. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen übten bisher noch keine Wandelrechte aus.

Um die Möglichkeit der Ausgabe von weiteren Schuldverschreibungen nutzen zu können, beschloss die Hauptversammlung am 18. Mai 2004 die Schaffung eines zusätzlichen bedingten Kapitals in Höhe von 70,0 Mio. €. Danach können bis zum 17. Mai 2009 wiederum Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie mit Wandlungspflichten bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren ausgegeben werden.

Genehmigtes Kapital

Zum Ende des Geschäftsjahres 2004 verblieb von dem auf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 zur Ausgabe von Belegschaftsaktien geschaffenen genehmigten Kapital in Höhe von 10,0 Mio. € ein Betrag von 9,3 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2005 wurde das genehmigte Kapital teilweise zur Ausgabe von 473 420 Belegschaftsaktien (Vorjahr 287 860 Aktien) genutzt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 bestand somit ein genehmigtes Kapital von 8,1 Mio. € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

Zusätzlich zu dem für die Ausgabe von Belegschaftsaktien vorgesehenen genehmigten Kapital wurden auf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals für neue Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 215,6 Mio. € gefasst. Durch die Ausgabe von 71 502 616 Aktien gegen Bareinlage verminderte sich dieses genehmigte Kapital um 182,8 Mio. € auf 32,8 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2005.

Einschließlich des verbliebenen genehmigten Kapitals zur Ausgabe von Belegschaftsaktien beträgt das noch nicht genutzte genehmigte Kapital 40,9 Mio. €. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses bis zum 17. Mai 2009 zu nutzen.

(7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt werden, enthalten. Ebenso werden Auf-gelder aus der späteren Ausübung von Wandel- und Optionsrechten der Kapitalrücklage zugeführt. Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Ausgabe von neuen Aktien gegen Bareinlage um 832,5 Mio. € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien um 4,0 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €).

(8) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

(9) Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss beträgt 390 285 070,06 €. Nach Einstellung eines Betrages in Höhe von 195 142 535,03 € in die anderen Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 357 464,97 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von

195 500 000,00 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer Dividende von 0,77 € je Stückaktie zu verwenden und den nach Abzug der Dividendensumme von 193 064 082,75 € verbleibenden Betrag von 2 435 917,25 € auf neue Rechnung vorzutragen.

(10) Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt insgesamt 43,8 Mio. € (Vorjahr 48,1 Mio. €) und beinhaltet steuerliche Wertberichtigungen, die auf das Anlagevermögen gemäß § 6b EStG vorgenommen wurden. Der Steuereffekt aus der Auflösung des Sonderpostens ist auf Grund des langfristigen Auflösungszeitraumes für die einzelnen Geschäftsjahre gering.

(11) Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Steuerrückstellungen	135 000	164 760
Sonstige Rückstellungen	596 486	673 783
	731 486	838 543

Die Verminderung der Steuerrückstellungen ist im Wesentlichen auf Verbräuche zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für das Beteiligungsportfolio, für drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten sowie für übrige Risiken. Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen insgesamt resultierte aus der Verminderung von Drohverlustrückstellungen für Finanzderivate, die für negative beizulegende Zeitwerte zu bilden sind. Gegenläufig wirkten sich in deutlich geringerem Umfang die Zuführungen zu Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen aus. Von den übrigen Rückstellungen weisen rund 37 % (im Vorjahr rund 42 %) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

(12) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Tsd €	31.12.2005		31.12.2004	
	Rest- laufzeiten	gesamt	gesamt	Rest- laufzeiten
Anleihen		3 459 550	2 159 550	
bis 1 Jahr	750 000			–
1 – 5 Jahre	1 334 550			1 534 550
mehr als 5 Jahre	1 375 000			625 000
davon konvertibel		(384 550)	(384 550)	
bis 1 Jahr	(–)			(–)
1 – 5 Jahre	(384 550)			(384 550)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		402 924	147 385	
bis 1 Jahr	208 358			116 152
1 – 5 Jahre	84 699			31 233
mehr als 5 Jahre	109 867			–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13 908	5 761	
bis 1 Jahr	13 908			5 761
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
Übrige Verbindlichkeiten		1 877 852	2 118 263	
bis 1 Jahr	1 614 120			1 682 040
1 – 5 Jahre	263 732			293 431
mehr als 5 Jahre	–			142 792
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1 807 038	1 975 980	
bis 1 Jahr	1 555 038			1 551 099
1 – 5 Jahre	252 000			282 089
mehr als 5 Jahre	–			142 792
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6 673	9 565	
bis 1 Jahr	6 673			9 565
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
davon Sonstige Verbindlichkeiten		64 141	132 718	
bis 1 Jahr	52 409			121 376
1 – 5 Jahre	11 732			11 342
mehr als 5 Jahre	–			–
davon aus Steuern		(6 940)	(23 286)	
bis 1 Jahr	(6 940)			(23 286)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(1 053)	(1 237)	
bis 1 Jahr	(1 053)			(1 237)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
		5 754 234	4 430 959	

Unter den konvertiblen Anleihen wird zum Bilanzstichtag die im Oktober 2003 begebene Wandelanleihe über 384,6 Mio. € ausgewiesen. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2008 sowie eine Nominalverzinsung von 4 % p.a. Der Wandelpreis wurde durch die Kapitalerhöhung von vorher 21,60 € auf 19,84 € festgesetzt. Die Wandelanleihe ist seit dem 1. Dezember 2003 zum amtlichen Börsenhandel an der Luxembourg Stock Exchange und an der Frankfurter Wertpapierbörse für den Freiverkehr zugelassen. Eine Ausübung des Wandelrechts in nennwertlose Stückaktien ist vom 2. Januar 2004 an jederzeit bis zum 17. November 2008 möglich.

Unter den Anleihen werden insgesamt sechs weitere Schuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von 3 075,0 Mio. € ausgewiesen, die jeweils eine Stückelung von 1 000,00 € besitzen.

Die im Oktober 1999 emittierte Inhaber-Teilschuldverschreibung über 750,0 Mio. € hat eine Laufzeit bis zum 23. Oktober 2006 zu einem Nominalzinssatz von 5,875 % p.a.

Die im Mai 2004 begebene und bis Mai 2011 laufende Schuldverschreibung über 625,0 Mio. € ist mit nominal 6,625 % festverzinslich. Die im Juni 2004 emittierte Schuldverschreibung über 400,0 Mio. € unterliegt einer variablen Verzinsung (EURIBOR + 2,10 %), die Laufzeit endet im August 2009.

Zur Finanzierung der Akquisition von CP Ships Ltd. wurden im Dezember 2005 drei weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von insgesamt 1 300,0 Mio. € emittiert. Die „Senior Floating Rate Notes“ mit einem Volumen von 550,0 Mio. € unterliegen einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 1,55 %) und werden im Dezember 2010 fällig. Die „Senior Fixed Rate Notes“ mit einem Volumen von 450,0 Mio. € sind festverzinslich zu einem Nominalzinssatz von 5,125 % und weisen eine Laufzeit bis Dezember 2012 auf. Die nachrangige Hybridanleihe mit einem Volumen von 300,0 Mio. € hat eine unbefristete Laufzeit. In Abhängigkeit von der Beschlussfassung für die Dividendenzahlung auf der Hauptversammlung unterliegt sie bis zum Januar 2013 einer festen Vergütung von 8,625 % und danach einer variablen Vergütung (3-Monats-EURIBOR + 7,30 %).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 1 484,9 Mio. € (Vorjahr 767,8 Mio. €).

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

(13) Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	7 085	2 250

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Erträge aus Operating Lease-Verträgen, davon 6,4 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 1,5 Mio. €).

(14) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1 484 227	1 688 614
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	856	1 064
	1 485 083	1 689 678
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(1 226 260)	(1 174 181)

Die TUI AG hat für Tochterunternehmen und Dritte Bürgschaften und Garantien übernommen, die im Wesentlichen der Abwicklung laufender Geschäfte und der Kreditsicherung dienen. Im Geschäftsjahr konnten die Verpflichtungen aus Bürgschaften, die Unternehmen des ehemaligen Babcock Borsig Konzerns betreffen, weiter zurückgeführt werden. Wie im Vorjahr bestehen für das Risiko drohender Inanspruchnahmen angemessene Rückstellungen.

(15) Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Miet-, Pacht- und Leasingverträge u.ä.	369 838	244 316
Bestellobligo	235 915	90
Übrige finanzielle Verpflichtungen	21 017	37 044

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen steht im Zusammenhang mit neu abgeschlossenen Flugzeugmietverträgen mit fremden Dritten.

Das Bestellobligo erhöhte sich auf Grund des bevorstehenden Erwerbs von zehn Boeing 737-800.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Abnahmeverpflichtungen von Dienstleistungen. In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit 262,7 Mio. € (Vorjahr 83,0 Mio. €) im Folgejahr fällige Beträge enthalten; Verpflichtungen von mehr als fünf Jahren bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 20,1 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €). Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €).

(16) Derivative
Finanzinstrumente**Derivative Finanzinstrumente**

Tsd €	Nominal- volumen	Positive bei- zulegende Zeitwerte	Negative bei- zulegende Zeitwerte
Währungssicherungsinstrumente	10 729 118	161 269	127 505
davon mit verbundenen Unternehmen	(4 946 795)	(18 343)	(114 198)
Sicherung von Commodities	1 977 706	59 685	59 685
davon mit verbundenen Unternehmen	(988 853)	(27 881)	(31 804)
Zinsswaps, einschließlich Forward Rate Agreements	284 664	9 531	244
davon mit verbundenen Unternehmen	(8 692)	(-)	(204)
Sonstige Instrumente	863 478	24 466	11 319
davon mit verbundenen Unternehmen	(-)	(-)	(-)

Die Sicherung von Commodities betrifft ausschließlich Schiffs- und Flugzeugtreibstoff.

Für die abgeschlossenen Finanzinstrumente sind in den nachstehend genannten Bilanzposten folgende Buchwerte ausgewiesen:

Buchwerte der Optionsprämien

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3 261	9 563
Sonstige Vermögensgegenstände	44 581	21 556
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53 110	16 143
Sonstige Verbindlichkeiten	11 474	10 765

Rückstellungen für negative Marktwerte in den sonstigen Rückstellungen

Tsd €	31.12.2005	31.12.2004
Währungssicherungsinstrumente	110 445	168 506
Sicherung von Commodities	44 641	44 699
Zinssicherungsinstrumente	244	27 740
	155 330	240 945

Die Rückstellungen für Währungssicherungsinstrumente verminderten sich im Wesentlichen aus geringeren Abweichungen zwischen den Bewertungskursen am Bilanzstichtag und den Geschäftskursen der Deviseninstrumente, insbesondere den US-Dollar betreffend. Durch die Rückgabe von Zinsderivaten im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierten sich die Rückstellungen für Zinssicherungsinstrumente.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

Tsd €	2005	2004
Deutschland	97 006	93 250
davon mit verbundenen Unternehmen	(90 535)	(86 854)
EU (ohne Deutschland)	66 806	21 609
davon mit verbundenen Unternehmen	(65 945)	(18 195)
Übriges Europa	2 616	2 616
Asien	339	2 305
	166 767	119 780

Bei den Umsätzen handelt es sich fast ausschließlich um Erlöse aus der Flugzeugvermietung. Die Umsatzausweitung ist hauptsächlich auf den Abschluss zusätzlicher Mietverträge mit konzernerneigenen Fluggesellschaften zurückzuführen.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2005	2004
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4 271	3 660
Übrige sonstige betriebliche Erträge	725 897	690 720
	730 168	694 380

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Erträgen aus Rückstellungsaufösungen überwiegend Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten, Buchgewinne aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen, Kursgewinne aus Währungsgeschäften, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie betriebliche Nebenerträge ausgewiesen.

(19) Materialaufwand

Materialaufwand

Tsd €	2005	2004
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2 545	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	107 965	78 240
	110 510	78 240

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind auf Grund neu abgeschlossener Flugzeugmietverträge mit Dritten gestiegen.

(20) Personalaufwand

Personalaufwand

Tsd €	2005	2004
Löhne und Gehälter	51 310	49 832
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	70 269	22 165
davon für Altersversorgung	(64 785)	(16 460)
	121 579	71 977

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen vor allem als Folge der gestiegenen Aufwendungen für die Altersversorgung. Die zwingende Anwendung der neuen „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck wirkte sich mit 2,6 Mio. € entlastend aus, während sich aus der erstmaligen Anwendung von IAS 19 eine Belastung von 52,4 Mio. € ergab.

(21) Abschreibungen

Abschreibungen

Tsd €	2005	2004
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98 134	106 730
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	3 222
	98 134	109 952

Im Geschäftsjahr entfallen die Abschreibungen im Sachanlagevermögen hauptsächlich auf die Flugzeuge. Im Gegensatz zum Vorjahr (1,4 Mio. €) wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen und keine Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens vorgenommen.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2005	2004
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	718 107	670 940

Der Posten umfasst insbesondere Aufwendungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten, Kosten des Finanz- und Geldverkehrs, Rückstellungszuführungen für Beteiligungsrisiken sowie Honorare, Gebühren und sonstige Verwaltungskosten. Auf Grund der Finanzierungsmaßnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr höhere Kapitalbeschaffungskosten angefallen. Der für den Abschlussprüfer angefallene Aufwand belief sich mit 0,9 Mio. € auf Abschlussprüfungen, mit 2,0 Mio. € auf sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen und mit 1,2 Mio. € auf sonstige Leistungen.

(23) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

Tsd €	2005	2004
Erträge aus Beteiligungen	285 263	61 617
davon aus verbundenen Unternehmen	(264 195)	(50 401)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 206 283	583 194
davon aus verbundenen Unternehmen	(2 206 283)	(583 194)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 58 361	- 24 408
davon an verbundene Unternehmen	(- 58 361)	(- 24 408)
	2 433 185	620 403

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind Ergebnisübernahmen von Tochterunternehmen sowie darauf entfallende weiterberechnete Steuerumlagen und Beteiligungsergebnisse von Tochtergesellschaften enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund von einmalig vereinnahmten Umstrukturierungserträgen in der Schifffahrt sowie auf Grund von indirekt vereinnahmten Buchgewinnen aus dem Verkauf der VTG-Gruppe.

(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen mit 1 704,1 Mio. € auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr 197,0 Mio. €). Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen an der TUI Beteiligungs GmbH und an der TUI Northern Europe Ltd. Die Wertberichtigung an der TUI Beteiligungs GmbH resultierte aus dem konzerninternen Verkauf der Hapag-Lloyd AG an die TUI AG sowie aus dem Verkauf der VTG-Gruppe. Für die TUI Northern Europe Ltd. ergab sich ein Wertberichtigungsbedarf durch den geringeren Unternehmenswert, der nach der „Discounted Cash Flow“-Methode auf Basis vorsichtiger Annahmen ermittelt wurde und die veränderten Marktbedingungen in Großbritannien widerspiegelt sowie aus der Kursentwicklung des Britischen Pfundes.

(25) Zinsergebnis**Zinsergebnis**

Tsd €	2005	2004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1 834	2 481
davon aus verbundenen Unternehmen	(1 255)	(1 824)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51 727	48 162
davon aus verbundenen Unternehmen	(34 301)	(20 400)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 246 366	- 217 485
davon an verbundene Unternehmen	(- 72 431)	(- 69 388)
	- 192 805	- 166 842

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2003 begonnen, die Konzernfinanzierung auf längerfristige Basis umzustellen. Dieser Prozess wurde durch die Begebung von Anleihen im Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 1 025,0 Mio. € sowie im Volumen von 1 300,0 Mio. € im Dezember 2005 fortgeführt. Die begebenen Anleihen, die zur Ablösung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen, unterliegen kapitalmarktbezogenen Zinskupons, die über den am Geldmarktniveau orientierten Zinszahlungen an Kreditinstitute liegen. Der Zinseffekt aus den Anleihen, die Mitte 2004 begeben wurden, war im Geschäftsjahr erstmalig auf ein gesamtes Geschäftsjahr anzuwenden. Somit hat die Verlängerung des Laufzeitenprofils zu höheren Zinsaufwendungen geführt. Des Weiteren wirkten sich einmalige Effekte aus der Rückgabe von Zinsderivaten aufwandserhöhend aus.

(26) Steuern**Steuern**

Tsd €	2005	2004
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25 279	- 8 628
Sonstige Steuern	15 595	7 643
	- 9 684	- 985

Für das abgelaufene Geschäftsjahr fiel insbesondere auf Grund steuerfreier Beteiligungserträge und steuerfreier Veräußerungsgewinne kein laufender Körperschaft- und Gewerbesteueraufwand an. Infolge einer Neueinschätzung der Betriebsprüfungsrisiken für Veranlagungszeiträume bis einschließlich des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden Ertragsteuerrückstellungen mit insgesamt 14,7 Mio. € aufgelöst.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Erträge in Höhe von 164,9 Mio. € bzw. Aufwendungen von 82,7 Mio. € sind anderen Geschäftsjahren zuzuordnen; sie sind überwiegend in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Das periodenfremde Ergebnis führt darüber hinaus zu einer Ertragsteuerentlastung von 14,4 Mio. €.

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	4	13
Angestellte	531	524
Mitarbeiter gesamt	535	537

Bezüge des Vorstands

Der Aufsichtsrat berät und überprüft auf Vorschlag des Präsidiums regelmäßig die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands im Einzelnen wird vom Präsidium festgelegt. Die Vergütungen der Vorstände setzen sich aus Festbezügen und zwei variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Komponenten bestehen aus einer Tantieme, deren Berechnung auf der Dividende und einem persönlichen Bemessungsfaktor basiert, sowie einem Bonus mit langfristiger Anreizwirkung (Long Term Incentive-Programme), der vom Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres abhängt und in seiner endgültigen Höhe von der Kursentwicklung der TUI Aktie bestimmt wird.

Im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms wurde im Geschäftsjahr 2005 den Vorstandsmitgliedern ein ergebnisabhängiger Bonus gewährt, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wird. Grundlage der Berechnung ist das Ergebnis der Sparten. Die Umrechnung in virtuelle Aktien erfolgt mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie an den 20 Börsentagen, die der Aufsichtsratsitzung folgen, die den Jahresabschluss feststellt. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr. Nach einer Sperrfrist von zwei Jahren kann der Anspruch auf Barzahlung aus diesem Bonus in vorher definierten Zeiträumen individuell von den Vorstandsmitgliedern ausgeübt werden. Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie für einen Zeitraum von 20 Tagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit („Cap“) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vorgesehen.

Entwicklung der Stückzahl der virtuellen Aktien

Bestand zum 31.12.2004	398 270
Gewährung von virtuellen Aktien	98 437
Ausübung von virtuellen Aktien	66 556
Zugang bzw. Abgang von virtuellen Aktien	–
Bestand zum 31.12.2005	430 151

Ehemalige Vorstandsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2005 keine virtuellen Aktien (Vorjahr 60 001 Aktien) mehr.

Für die Ansprüche aus dem langfristigen Anreizprogramm einschließlich der Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2005 bestehen Rückstellungen in Höhe von 9 421 Tsd. € (Vorjahr 9 850 Tsd. €).

Vergütung des Vorstands

Tsd €	2005	2004
Erfolgsunabhängige Vergütung	2 688	2 438
Erfolgsabhängige Vergütung	4 055	2 891
Langfristiges Anreizprogramm		
Aus der Gewährung von virtuellen Aktien	2 005	1 989
Aus Aktienkursänderungen von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	- 250	62
Gesamt	8 498	7 380

Individuelle Vergütung des Vorstands

Tsd €	Erfolgs- unabhängige Vergütung	Erfolgs- abhängige Vergütung	Langfristi- ges Anreiz- programm	2005 Gesamt	2004 Gesamt
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	1 099,3	1 544,5	648,2	3 292,0	2 934,7
Sebastian Ebel	461,7	675,7	347,2	1 484,6	1 227,6
Dr. Peter Engelen	470,4	675,7	330,8	1 476,9	1 240,9
Rainer Feuerhake	656,9	1 158,4	428,8	2 244,1	1 976,4
Gesamt	2 688,3	4 054,3	1 755,0	8 497,6	7 379,6

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2005 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr auf 3 679 Tsd. € (Vorjahr 3 307 Tsd. €).

Pensionsverpflichtungen für Vorstände

Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmitglieder bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 16 782 Tsd. € (Vorjahr 8 672 Tsd. €). Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag 39 147 Tsd. € (Vorjahr 32 973 Tsd. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Übergang zur Bewertung gemäß IAS 19 zurückzuführen.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen für inländische Anspruchsberechtigte erfolgt über den Abschluss von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Die Pensionsverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied ist durch einen Fonds gedeckt.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats bestehen aus einer festen und einer variablen Komponente. Sie bestimmen sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist.

Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 5 000 €. Der Vorsitzende erhält das Zweifache dieses Betrages, sein Stellvertreter sowie die weiteren Mitglieder des Präsidiums das Eineinhalbfache. Die Mitgliedschaft und der

Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet. Der Aufsichtsrat erhält ferner eine veränderliche Vergütung; sie richtet sich nach der Dividendenzahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr und entspricht 1 % des Betrages, der über 4 % des Grundkapitals hinaus an die Aktionäre verteilt wird. Für die Verteilung dieses Betrages an die Mitglieder des Aufsichtsrats gilt das gleiche Verhältnis wie bei der festen Vergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Tsd €	2005	2004
Feste Vergütung	117	116
Variable Vergütung	1 658	1 164
Vergütung für Ausschusstätigkeit	133	106
Gesamt	1 908	1 386

Außerdem wurden Reisekosten und Auslagen in Höhe von 64 Tsd. € (Vorjahr 53 Tsd. €) erstattet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich danach auf 1 972 Tsd. € (Vorjahr 1 439 Tsd. €).

Individuelle Vergütung des Aufsichtsrats für 2005

Tsd €	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamt
Dr. Jürgen Krumnow (Vorsitzender)	10,0	142,5	19,1	171,6
Jan Kahmann (stellvertr. Vorsitzender)	7,5	106,9	–	114,4
Jella Susanne Benner-Heinacher	5,0	71,2	–	76,2
Dr. Norbert Emmerich (bis 26.1.2005)	0,4	5,2	–	5,6
Dr. Thomas Fischer (bis 26.1.2005)	0,5	7,7	–	8,2
Uwe Klein	7,5	106,9	19,1	133,5
Fritz Kollorz	5,0	71,2	–	76,2
Christian Kuhn	5,0	71,2	–	76,2
Dr. Dietmar Kuhnt	5,0	71,2	38,2	114,4
Dr. Klaus Liesen	7,5	106,9	–	114,4
Roberto López Abad (ab 14.2.2005)	4,4	62,3	–	66,7
Dr. Abel Matutes Juan (ab 14.2.2005)	4,4	62,3	–	66,7
Petra Oechtering	5,0	71,2	–	76,2
Carmen Riu Güell (ab 14.2.2005)	6,3	90,2	–	96,5
Hans-Dieter Rüster	5,0	71,2	–	76,2
Marina Schmidt	5,0	71,2	–	76,2
Dr. Manfred Schneider	5,0	71,2	–	76,2
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	5,0	71,2	19,1	95,3
Hartmut Schulz	7,5	106,9	–	114,4
Ilona Schulz-Müller	5,0	71,2	19,1	95,3
Olaf Seifert	5,0	71,2	19,1	95,3
Dr. Bernd W. Voss (bis 1.2.2005)	0,5	6,1	–	6,6
Dr. Franz Vranitzky	5,0	71,2	–	76,2
Gesamt	116,5	1 658,3	133,7	1 908,5

Abgesehen von den im Rahmen der Anstellungsverträge erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmervertreter haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2005 keine persönlichen Leistungen, wie z. B. Beratung oder Vermittlung für die TUI AG bzw. deren Tochtergesellschaften, erbracht.

Aktionärsstruktur

TUI AG hat folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

7. Dezember 2004

Familie Riu

Luis Riu Güell und Carmen Riu Güell haben uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 2. Dezember 2004 jeweils den Schwellenwert von 5 % überschritten hat und nun für jeden von ihnen 9,97 % beträgt. Diese 9,97 % waren zu diesem Zeitpunkt jedem der beiden auf Grund gemeinsam ausgeübter Kontrolle über Saranja S.L. und über eine weitere Tochtergesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (bei den jeweils zugerechneten Stimmrechtsanteilen handelte es sich um ein und dieselbe Beteiligung).

30. März 2005

Die Caja de Ahorros del Mediterráneo hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG, Berlin/Hannover, am 21. März 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,00 % (abgerundet) beträgt.

Die RIU Hotels S.A. hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 29. März 2005 den Schwellenwert von 5 % überschritten hat und nun 5,10 % beträgt.

Die H. San Francisco S.A. hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 29. März 2005 den Schwellenwert von 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Die Saranja S.L. hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 29. März 2005 den Schwellenwert von 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

6. Dezember 2005

Die Caja de Ahorros del Mediterráneo hat uns im eigenen Namen sowie zugleich im Namen und mit Vollmacht der Inversiones Cotizadas del Mediterráneo Folgendes mitgeteilt:

- Mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2005 hält die Caja de Ahorros del Mediterráneo die von ihr gehaltenen 5,00 % der Stimmrechte an der TUI AG, Berlin/Hannover, nicht mehr unmittelbar. Nach Einbringung der Beteiligung an der TUI AG in die Inversiones Cotizadas del Mediterráneo wird die Beteiligung an der TUI AG nur noch mittelbar gehalten. Der Caja de Ahorros del Mediterráneo stehen daher 5,00 % der Stimmrechte der TUI AG zu, die ihr gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.
- Mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2005 hat der Stimmrechtsanteil der Inversiones Cotizadas del Mediterráneo an der TUI AG, Berlin/Hannover, die Schwelle von 5,00 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt 5,00 %.

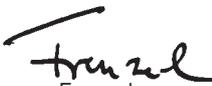
Weitere Detailinformationen sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht (www.tui-group.com).

Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 9. November 2005 abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht (www.tui-group.com).

Hannover, den 7. März 2006

Der Vorstand



Frenzel



Ebel



Engelen



Feuerhake

Wesentliche direkte Beteiligungen

Anlage zum Anhang der TUI AG

Beteiligungsgesellschaften

		Beteiligungs- anteil %	Nominal- kapital in 1 000 WE	Jahreser- gebnis ¹⁾ in 1 000 WE
Touristik				
TUI Deutschland GmbH, Hannover	€	100,0	15 000	*
1-2-FLY GmbH, Hannover	€	100,0	8 000	*
TUI Leisure Travel GmbH, Hannover	€	100,0	14 501	*
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Langenhagen	€	100,0	45 000	*
TUI Nederland N.V., Rijswijk ²⁾	€	100,0	10 000	11 594
JetAir N.V., Oostende ²⁾	€	28,0 ⁶⁾	750	15 727
Groupe Nouvelles Frontières S.A.S., Montreuil	€	100,0	3 274	- 2 139
Touraventure S.A., Montreuil	€	8,3 ⁷⁾	10 469	- 62 499
TUI Northern Europe Ltd., Luton ³⁾	GBP	100,0	250 459	- 1 097
Robinson Club GmbH, Hannover	€	100,0	5 138	*
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca ^{2) 5)}	€	50,0	1 202	45 865
Atlantica Hellas S.A., Athen ^{3) 4)}	€	50,0	11 026	- 265
GRUPOTEL DOS S.A., C�n Picafort ^{3) 4)}	€	50,0	84 546	172
RIU Hotels S.A., Palma de Mallorca ⁴⁾	€	49,0	40 809	15 052 ⁸⁾
Schifffahrt				
Hapag-Lloyd AG, Hamburg	€	100,0	60 000	490 008
Sonstige Gesellschaften				
TUI AUSTRIA Holding AG, Wien	€	100,0	73	2 287
TUI (Suisse) Holding AG, Zürich	CHF	100,0	3 599	- 111
TUI Belgium N.V., Brüssel	€	100,0	24 080	15 051
TUI Holding Spain S.L., Barcelona	€	100,0	1 004	5 903
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	€	100,0	500	*
Preussag UK Ltd., London	GBP	100,0	150 000	5 713
Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH, Hannover	€	100,0	148 000	*
Salzgitter Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Salzgitter	€	100,0	71 427	*

*³⁾ Ergebnisabführungsvertrag

¹⁾ nach Landesrecht

²⁾ gemäß Gruppenabschluss

³⁾ gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2004

⁴⁾ Gemeinschaftsunternehmen

⁵⁾ Unternehmerische Leitung

⁶⁾ Die restlichen Anteile (72,0 %) werden von der TUI Belgium N.V. gehalten.

⁷⁾ Die restlichen Anteile (91,7 %) werden von der Groupe Nouvelles Frontières S.A.S. gehalten.

⁸⁾ Jahresergebnis gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2004

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie auftragsgemäß nach den International Standards on Auditing (ISA) der International Federation of Accountants (IFAC) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 9. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Nienborg
Wirtschaftsprüfer


Rolfes
Wirtschaftsprüfer

Organe der TUI AG **Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Jürgen Krumnow

Vorsitzender
ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Jan Kahmann

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Bundesvorstands der
ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Jella Susanne Benner-Heinacher

Rechtsanwältin
Geschäftsführerin der Deutsche
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Düsseldorf

Dr. Norbert Emmerich

Mitglied des Vorstands
der WestLB AG
Düsseldorf
(bis 26.1.2005)

Dr. Thomas Fischer

Vorsitzender des Vorstands
der WestLB AG
Düsseldorf
(bis 26.1.2005)

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Fritz Kollorz

ehem. Mitglied des Geschäftsführenden
Hauptvorstands der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
Hannover

Christian Kuhn

Reiseverkehrskaufmann
Hannover

Dr. Dietmar Kuhnt

ehem. Vorsitzender des Vorstands
der RWE AG
Essen

Dr. Klaus Liesen

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats
der E.ON Ruhrgas AG
Essen

Roberto López Abad

Generaldirektor der Caja de Ahorros
del Mediterráneo
Alicante
(ab 14.2.2005)

Dr. h.c. Abel Matutes Juan

Vorsitzender der
Fiesta Hotels & Resorts
Ibiza
(ab 14.2.2005)

Petra Oechtering

Reiseverkehrskauffrau
Köln

Carmen Riu Güell

Unternehmerin
Playa de Palma
(ab 14.2.2005)

Hans-Dieter Rüter

Flugzeugbauer
Langenhagen

Marina Schmidt

Reiseverkehrskauffrau
Hamburg

Dr. Manfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG
Leverkusen

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG
Düsseldorf

Hartmut Schulz

Movement Controller
Langenhagen

Ilona Schulz-Müller

Genderbeauftragte des Bundesvorstands
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Olaf Seifert

Leiter Konzern-Controlling der TUI AG
Hannover

Dr. Bernd W. Voss

Mitglied des Aufsichtsrats
der Dresdner Bank AG
Frankfurt am Main
(bis 1.2.2005)

Dr. Franz Vranitzky

Bundeskanzler a.D. der Republik Österreich
Wien

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidiums

Dr. Jürgen Krumnow

Vorsitzender
ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Dr. Thomas Fischer

Vorsitzender des Vorstands
der WestLB AG
Düsseldorf
(bis 26.1.2005)

Jan Kahmann

Mitglied des Bundesvorstands der
ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Dr. Klaus Liesen

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats
der E.ON Ruhrgas AG
Essen

Carmen Riu Güell

Unternehmerin
Playa de Palma
(ab 22.3.2005)

Hartmut Schulz

Movement Controller
Langenhagen

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Dr. Dietmar Kuhnt

Vorsitzender
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der RWE AG
Essen

Dr. Jürgen Krumnow

ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG
Düsseldorf

Ilona Schulz-Müller

Genderbeauftragte des Bundesvorstands
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Olaf Seifert

Leiter Konzern-Controlling der TUI AG
Hannover

Mandate des Aufsichtsrats*)

Dr. Jürgen Krumnow

(Vorsitzender)

- a) Deutsche Bahn AG
Hapag-Lloyd AG
Lenze Holding AG²⁾
- b) Peek & Cloppenburg KG

Jan Kahmann

(Stellvertretender Vorsitzender)

- a) Eurogate Beteiligungs-GmbH²⁾

Jella Susanne Benner-Heinacher

- a) A.S. Création AG
K+S AG

Dr. Norbert Emmerich

- a) Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH
ifb AG²⁾
RW Holding AG
- b) Aurelis Management GmbH¹⁾
Deutsche Anlagen-Leasing GmbH¹⁾
Handelshochschule Leipzig gGmbH
VKA Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH
Westdeutsche ImmobilienBank¹⁾
WestLB International S.A.

Dr. Thomas Fischer

- a) Audi AG
AXA Konzern AG
Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Hapag-Lloyd AG
HSH Nordbank AG
RWE AG¹⁾
- b) Amvescap Plc
DekaBank Deutsche Girozentrale
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
WestLB Akademie Schloss
Krickenbeck GmbH¹⁾

Uwe Klein

- a) Hapag-Lloyd AG

Fritz Kollorz

- a) DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH²⁾
RAG AG²⁾
STEAG AG²⁾
Vattenfall Europe AG²⁾
Vattenfall Europe Generation
Verwaltungs-AG²⁾

Christian Kuhn

- a) TUI Deutschland GmbH²⁾

Dr. Dietmar Kuhnt

- a) Allianz Versicherungs-AG
Dresdner Bank AG
GEA Group AG
Hapag-Lloyd AG
Hochtief AG¹⁾
RWE AG

Dr. Klaus Liesen

- a) E.ON AG
Volkswagen AG

Roberto López Abad

- b) Banco Inversis Net, S.A.²⁾
CAM AEGON Holding Financiero S.L.¹⁾
CAMGE Financiera, E.F.C. S.A.¹⁾
CAMGE Holdco, S.L.¹⁾
EBN Banca De Negocios, S.A.
Gestión Tributaria Territorial, S.A.¹⁾
Inversis Networks, S.A.
Lico Corporación, S.A.²⁾
Lico Leasing S.A. E.F.C.¹⁾
Mediterráneo Vida, S.A. De Seguros Y
Reaseguros, Sociedad Unipersonal¹⁾

Dr. h.c. Abel Matutes Juan

- b) Assicurazioni Internazionali di Previdenza
S.P.A.²⁾
Banco Santander Central Hispano (BSCH)
Fomento Construcciones y Contratas
Construccion

Petra Oechtering

–

Carmen Riu Güell

- b) RIUSA II, S.A.

Hans-Dieter Rüter

–

Marina Schmidt

–

Dr. Manfred Schneider

- a) Allianz AG
Bayer AG¹⁾
DaimlerChrysler AG
Linde AG¹⁾
Metro AG
RWE AG

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

- a) AXA Konzern AG
Bayer AG
Commerzbank AG
Deutsche Bahn AG
MAN AG¹⁾
RAG AG²⁾
ThyssenKrupp Automotive AG¹⁾
ThyssenKrupp Elevator AG¹⁾
ThyssenKrupp Services AG¹⁾

Hartmut Schulz

–

Ilona Schulz-Müller

- a) WinCom Versicherungsholding AG

Olaf Seifert

- a) TUI España Turismo S.A.
TUI Hellas Travel and Tourism A.E.

Dr. Bernd W. Voss

- a) Allianz Lebensversicherungs-AG
Continental AG
Dresdner Bank AG
OSRAM GmbH
Quelle AG
Wacker Chemie GmbH
- b) ABB Ltd.
Bankhaus Reuschel & Co.¹⁾

Dr. Franz Vranitzky

- b) Magic Life der Club International
Hotelbetriebs GmbH¹⁾
Magna International Corp.

*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2005 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG in 2005

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vorstand

Vorstand der TUI AG

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender

Sebastian Ebel

Controlling

Dr. Peter Engelen

Personal und Recht

Rainer Feuerhake

Finanzen

Executive Committee

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender

Sebastian Ebel

Controlling

Dr. Peter Engelen

Personal und Recht

Rainer Feuerhake

Finanzen

Dr. Volker Böttcher

Bereich Europa Mitte

Peter Rothwell

Bereich Europa Nord

Eric Debry

Bereich Europa West

Christoph R. Müller

Bereich Flug
(ab 25.1.2006)

Karl J. Pojer

Bereich Hotels & Resorts
(ab 25.1.2006)

Michael Behrendt

Bereich Schifffahrt

Adolf Adrion

Bereich Schifffahrt
(ab 25.1.2006)

Mandate des Vorstands^{*)}

Dr. Michael Frenzel

(Vorsitzender)

- a) AWD Holding AG
AXA Konzern AG
Continental AG
E.ON Energie AG
Hapag-Lloyd AG¹⁾
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH¹⁾
TUI Deutschland GmbH¹⁾
Volkswagen AG
- b) Norddeutsche Landesbank
Preussag North America, Inc.¹⁾
TUI China Travel Co. Ltd.

Sebastian Ebel

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
TQ3 Travel Solutions Management
Holding GmbH¹⁾
TUI Deutschland GmbH
TUI Leisure Travel GmbH
- b) GrecoTel S.A.
RIUSA II S.A.
TUI Belgium N.V.
TUI España Turismo S.A.
TUI Nederland N.V.

Dr. Peter Engelen

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
TQ3 Travel Solutions Management
Holding GmbH
TUI Deutschland GmbH
TUI Leisure Travel GmbH
- b) TUI China Travel Co. Ltd.

Rainer Feuerhake

- a) Hapag-Lloyd AG
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
TUI Deutschland GmbH
Wolf GmbH
- b) Amalgamated Metal Corporation PLC
Preussag North America, Inc.

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2005 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand der TUI AG in 2005

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, Corporate Governance, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2005 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstands und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Sie beinhalteten alle relevanten Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge, insbesondere die Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Konzerns standen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert.

Die Berichte des Vorstands wurden in den Ausschüssen und im Plenum des Aufsichtsrats ausführlich diskutiert. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Sofern hierzu Beschlüsse gefasst werden mussten, hat der Aufsichtsrat dies schriftlich getan. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle im Unternehmen unterrichten.

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit zwei Ausschüsse eingerichtet, das Präsidium und den Prüfungsausschuss, die die Beschlüsse und Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vorbereiten. Ihre Vorsitzenden haben dem Plenum des Aufsichtsrats regelmäßig über die Arbeit in den Ausschüssen berichtet.

Im Geschäftsjahr 2005 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Zu ihrer Vorbereitung traten das Präsidium dreimal und der Prüfungsausschuss viermal zusammen. Drei Aufsichtsratsmitglieder haben am 26. Januar 2005 bzw. 1. Februar 2005 ihre Ämter niedergelegt und nahmen daher an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2005 teil.

Vor planmäßigen Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat jeweils viermal in getrennten Sitzungen. Zudem fanden im Zusammenhang mit den Informationen und Beratungen über das Angebot zur Übernahme aller Aktien der kanadischen Schifffahrtsgesellschaft CP Ships Ltd. und über Kapitalmaßnahmen zu dessen Finanzierung Sitzungen der Vertreter der Arbeitnehmer und der Anteilseigner statt.

Arbeit des Präsidiums

In seiner Sitzung am 26. Januar 2005 befasste sich das Präsidium hauptsächlich mit Vorstandsangelegenheiten. In der Bilanzsitzung am 22. März 2005 waren der Jahres- und Konzernabschluss 2004, einschließlich des Berichts des Prüfungsausschusses zu diesem Thema sowie der Plan/Ist-Vergleich 2004 Schwerpunkte der Beratungen. Am 9. November 2005 wurden die aktualisierte Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und Änderungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats beraten sowie entsprechende Empfehlungen für die Beschlussfassung des Aufsichtsrats verabschiedet.

Zusätzlich zu den Beratungen in seinen Sitzungen fasste das Präsidium im Rahmen der ihm vom Aufsichtsrat übertragenen Aufgaben schriftlich am 25. August 2005 die finalen Beschlüsse zu den Konditionen der Kapitalerhöhung und am 1. Dezember 2005 zu den Konditionen von zwei Schuldverschreibungen (Senior Notes) und einer Hybrid-Anleihe.

Arbeit des Prüfungsausschusses

In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. März 2005 standen der Jahresabschluss der TUI AG und der Konzernabschluss 2004 im Mittelpunkt der Beratungen. Des Weiteren wurde der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen behandelt. Weitere Themen waren die Empfehlung an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2005 sowie der Bericht des Vorstands über die Vorbereitung auf das im Laufe des Jahres 2005 angestrebte Rating.

In der Sitzung am 11. Mai 2005 befasste sich der Prüfungsausschuss hauptsächlich mit dem Zwischenabschluss zum 1. Quartal 2005.

In der Sitzung am 9. August 2005 war der Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2005 ein wesentliches Thema. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2005 sowie dem finanzwirtschaftlichen Risikomanagement im Konzern.

Die Sitzung am 8. November 2005 galt in erster Linie dem Zwischenabschluss zum 3. Quartal 2005. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Pläne zur Integration von CP Ships in die Rechnungslegung des Konzerns, die Finanzierung des Konzerns und das zuvor erteilte Rating, das interne Kontrollsystem und hier insbesondere die Tätigkeiten der Konzern-Revision in den Geschäftsjahren 2004/2005 und die Prüfungsplanung 2006. Vertreter des Abschlussprüfers haben an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und über ihre Tätigkeit berichtet.

Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand und Beratungen in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung des Konzerns und der Sparten sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns.

Am 26. Januar 2005 diskutierte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung ausführlich die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, verabschiedete die Planung 2005 für den Konzern und nahm die Vorscheurechnung 2006/2007 zur Kenntnis. Zudem wurden Beteiligungsangelegenheiten sowie redaktionelle Anpassungen der Satzung der TUI AG behandelt.

In der Bilanzsitzung am 22. März 2005 wählte der Aufsichtsrat zunächst Frau Carmen Riu Güell in das Präsidium des Aufsichtsrats. Im Mittelpunkt der anschließenden Berichterstattung und der Beratungen standen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, der Plan/Ist-Vergleich 2004 sowie der Bericht über die Personal- und Sozialsituation in 2004. An den Beratungen über den Jahresabschluss nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren die Beschlussfassung über die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien, über die Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie über die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat die mögliche Begebung einer Industrielanleihe und befasste sich mit Beteiligungsangelegenheiten.

Die Sitzung am 11. Mai 2005 diente in erster Linie der Vorbereitung auf die nachfolgende ordentliche Hauptversammlung.

In der Zeit vom 18. bis 21. August 2005 fanden verschiedene Sitzungen und Beschlussfassungen im Zusammenhang mit der Abgabe eines Angebots zur Übernahme aller Aktien der CP Ships Ltd. und der Durchführung von Finanzierungsmaßnahmen statt. Zunächst informierte der Vorstand am 18. und 19. August 2005 die Vertreter der Arbeitnehmer und Anteilseigner im Aufsichtsrat über die Chancen einer strategischen Weiterentwicklung der Sparte Schifffahrt durch die mögliche Akquisition der kanadischen Schifffahrtsgesellschaft CP Ships Ltd. Zugleich stellte der Vorstand hierfür ein Finanzierungskonzept vor, das verschiedene Finanzierungsmaßnahmen einschließlich einer Bezugsrechtskapitalerhöhung beinhaltet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats diskutierten ausführlich die strategischen Optionen, das geplante Übernahmeangebot und die in diesem Zusammenhang beabsichtigten Finanzierungsmaßnahmen. Sie stimmten dem Abschluss eines Support Agreements mit CP Ships mit dem Ziel zu, ein Recommended Offer für alle Aktien von CP Ships abzugeben. Nachdem das Support Agreement am 20. August 2005 zustande gekommen war, ermächtigte der Aufsichtsrat den Vorstand auf Grund der Terminlage, im schriftlichen Verfahren ein öffentliches Angebot für die Übernahme von CP Ships abzugeben und die erforderlichen Finanzierungsmaßnahmen einzuleiten.

Am 24. und 25. September 2005 trat der Aufsichtsrat zu seiner jährlichen Strategiesitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Präsentationen und Beratungen standen die Leitlinien und Schwerpunkte der Konzernstrategie und der Weiterentwicklung des TUI Konzerns mit seinen beiden Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt. Auf der Grundlage umfassender Präsentationen der einzelnen Bereiche wurden das Marktumfeld und die zukünftige Entwicklung der Touristik-Sparte diskutiert. Einen breiten Raum nahmen Präsentationen und Beratungen über die strategische Ausrichtung der Schifffahrt-Sparte ein. Diskutiert wurden vor allem der Status des Angebots für die Übernahme aller Aktien der kanadischen Schifffahrtsgesellschaft CP Ships zum Zeitpunkt der Sitzung und die mögliche zukünftige Entwicklung des Containerschifffahrtsgeschäfts der TUI. Abgeschlossen wurde die Sitzung mit Präsentationen und Beratungen über die finanziellen Rahmenbedingungen der zukünftigen Konzernentwicklung sowie die Personal- und Sozialpolitik des Konzerns.

In der Sitzung am 9. November 2005 standen Fragen von Corporate Governance im Mittelpunkt der Beratungen. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, beschloss erforderliche Änderungen zur Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und diskutierte ausführlich den Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats über die Effizienzprüfung. Im Rahmen seiner laufenden Berichterstattung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand der Akquisition der CP Ships Ltd., Finanzierungsangelegenheiten und die Ergebnisse des erstmaligen Ratings durch die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's. In diesem Zusammenhang stimmte der Aufsichtsrat der kurzfristigen Begebung von Schuldverschreibungen (Senior Notes) und einer Hybrid-Anleihe zu und ermächtigte das Präsidium zur Genehmigung der endgültigen Konditionen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 9. November 2005 über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach vollständig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 2. Juni 2005. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in einem gesonderten Kapitel (Corporate Governance Bericht) des Geschäftsberichts.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst. Sie haben zudem die Effizienz ihrer Tätigkeit überprüfen lassen. Dazu wurde wie im Vorjahr ein Fragebogen auf der Basis einschlägiger Standards eingesetzt. Die Ergebnisse der Effizienzprüfung waren Gegenstand von Beratungen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. November 2005.

Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde von der Hauptversammlung am 11. Mai 2005 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 31. Dezember 2005 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005, der nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und ergänzend nach den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 17. März 2006 und des Aufsichtsrats am 21. März 2006, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen und für Fragen zur Verfügung standen.

Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 31. Dezember 2005 sowie der Ergebnisse der

Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2005 schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

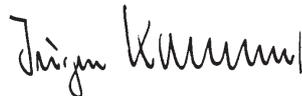
Am 26. Januar 2005 legten die Herren Dr. Norbert Emmerich und Dr. Thomas Fischer sowie am 1. Februar 2005 Herr Dr. Bernd W. Voss ihre Ämter im Aufsichtsrat der TUI AG nieder. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Durch Beschluss des Amtsgerichts Hannover vom 14. Februar 2005 wurden Frau Carmen Riu Güell sowie die Herren Roberto López Abad und Abel Matutes Juan in den Aufsichtsrat bestellt. Am 22. März 2005 wählte der Aufsichtsrat Frau Carmen Riu Güell zum Mitglied des Präsidiums.

Besetzung des Executive Committee

In seiner Sitzung am 25. Januar 2006 berief der Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung die Herren Adolf Adrion (Schifffahrt), Christoph R. Müller (Flug) und Karl J. Pojer (Hotels & Resorts) zu Bereichsvorständen.

Der Aufsichtsrat
Hannover, 21. März 2006



Dr. Jürgen Krumnow,
Vorsitzender